



BEECK Maxol

Attraktiv mineralisch matte Innensilikatfarbe nach VOB/C DIN 18363 2.4.1.

1. Produkteigenschaften

BEECK Maxol überzeugt durch hoch deckende, mineralisch matte Anstrichergebnisse von hoher Ästhetik und bauphysikalischer Wertigkeit. Nach Voranstrich mit BEECK Gipsgrund fein / grob auch für Gipsputz und Gipskartonplatten. Objektbewährt, rationell und ökonomisch in Neubau und Renovierung. BEECK Maxol enthält neben Kieselol verkieselungsfähiges Kaliwasserglas als Bindemittel. Durch Verkieselung entsteht eine mit dem mineralischen Untergrund verbundene, hoch poröse Einheit. Hierbei wird auch die mineralische Pigmentierung optimal eingebunden.

1.1. Zusammensetzung

- Rein mineralisches Kaliwasserglas, Kieselol
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Organischer Anteil < 5 % (VOB/C DIN 18363 2.4.1.)
- Frei von Lösemitteln, emissions- und VOC-arm

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Attraktiv mineralisch matte Oberfläche
- Hoch deckend
- Hohe Nassabriebbeständigkeit
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch ideal
- Nicht brennbar
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Bakterien und Schimmel

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,49 kg / L	
pH-Wert 20°C:	11	
dynam. Viskosität 20°C:	7.000 mPas	
W ₂₄ -Wert:	< 1,00 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,01 m	
Farbbeständigkeit**:	Klasse A1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Deckvermögen / Kontrastverhältnis:	Klasse 1	DIN EN 13300
Nassabriebbeständigkeit:	Klasse 2	DIN EN 13300
Korn:	fein	DIN EN 13300
Glanzgrad bei 85°:	stumpfmatt	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	2 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / a

* gültig für weiß | ** gültig für werksgetönt. Farbbeständigkeitsprüfung angelehnt an BFS-Merkblatt

1.2.3. Farbton

- Weiß und Altweiß, sowie werksgetönt in 200 Mischfarbtönen nach BEECK Mineralfarbkarte.
- Farbtongruppen: I – IV. Abtönbar sowie Volltonanstriche mit BEECK Silikat-Universalvollton.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Flächen mit vereinzelt Haarrissen und geringen Strukturmängeln mit BEECK Gipsgrund grob vollflächig vorstreichen, bemustern.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Ein- bis zweifacher Anstrich mit BEECK Maxol nach Erfordernis.
- BEECK Maxol durch Verdünnung mit Wasser optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen, beim Grund- sowie beim Schlussanstrich.



BEECK Maxol

- Auf kritischen Flächen: Grundanstrich mit BEECK Gipsgrund fein oder grob (Korn 0,4 mm). Anschließend ein bis zwei Anstriche mit BEECK Maxol, weiß oder getönt, nach Erfordernis. Anstrichaufbau auf optisch anspruchsvollen Flächen, kritischen Untergründen und bei getönten Anstrichen vorab unter Objektbedingungen bemustern.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII), Gipsputz, Kalk-Gipsputz, Gipsstuck:**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Kalkputz mit BEECK Ätzflüssigkeit entfernen oder abschleifen, Dünnschichtputze und Verbundsysteme nicht ätzen. Saugenden Kalkputz mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Oberflächlich sandende, jedoch tragfähige Kalkputze mehrfach mit 1 Teil BEECK Fixativ und 5 Teilen Wasser bis zur Sättigung fluten. Gips vollflächig mit BEECK Gipsgrund fein / grob vorstreichen.
- **Gipskartonplatten:**
Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4 nach Merkblatt Nr. 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Vollflächiger Grundanstrich mit BEECK Gipsgrund fein / grob.
- **Kalksandstein, Backstein:**
Gründlich reinigen, auf Saugvermögen, Feuchteschäden und Ausblühungen (z. B. Salzränder) prüfen. Mürbe Steine und Fugen ausbessern. Grundanstrich mit BEECK Gipsgrund fein / grob oder direkt mit BEECK Maxol.
- **Beton:**
Mit Wasser und BEECK Schalölentferner nach Werkvorschrift gründlich reinigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen. Grundanstrich mit BEECK Gipsgrund fein / grob ist empfehlenswert, alternativ direkt mit BEECK Maxol. Lunker und Schalgrate bleiben sichtbar, deshalb Wände bzw. Decken ggf. mit Wandvlies überkleben.
- **Gewebe, Strukturtapete, Raufaser:**
Nur für alkalifeste, wasserbenetzbare Gewebe und Papiere, nicht für Metallfolien, Kunststoffe oder Vinyltapeten. Auf vollflächige, homogene und überlappungsfreie Verklebung achten. Direkt mit BEECK Maxol streichen.
- **Altanstriche:**
Mineralanstriche abbürsten und, falls kreidend, mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, verfestigen. Leim- und Temperafarben vollständig abwaschen. Plasto-elastische oder glänzende Altanstriche auf Kunstharzbasis parentief abbeizen oder abstrahlen. Festhaftende, matte, tragfähige Altanstriche auf Dispersionsbasis reinigen und direkt mit BEECK Maxol oder bei Bedarf mit BEECK Gipsgrund fein / grob vorstreichen, bemustern.
- **Ungeeignete Untergründe** sind minderfeste, ausblühhfähige, organische und verseifbare, nicht alkalibeständige Untergründe, z. B. Holzwerkstoffe (MDF, OSB), Lehm, Latexanstriche und Kunststoffe.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Vorsicht bei Verfärbungen auf z. B. Gipskartonplatten, vorab bemustern und ggf. Isolieranstrich anbringen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Besonders bei getönten Anstrichen für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Anstrichablauf sorgen.
- Vor Gebrauch BEECK Maxol mit elektrischem Rührquirl gründlich aufrühren.
- Durch Zugabe von Wasser optimal streichfähig einstellen.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +12°C; max. +25° C Untergrund- und Raumtemperatur.
- Trocknungszeit: mindestens 8 Stunden pro Anstrich bei +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit.

2.4.2. Anwendung

Mit Rolle, Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. In sich geschlossenen Flächen überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen.

- **Applikation mit Rolle oder Bürste:**
 - Geeignet sind Bürsten und Rollen mit gleichmäßigem Anstrichbild (Ränder ggf. rundschnitten).
 - Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Antrocknungen.
 - BEECK Maxol satt mit der Rolle vorlegen und nass-in-nass zügig gleichmäßig verteilen. Verwalzen auf gleichmäßige Schichtdicke und feine Walzstruktur ohne Ränder und Ansätze. An größeren Flächen zu zweit arbeiten. Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.



BEECK Maxol

- Als gebürstete Oberfläche richtungslos mit BEECK Mineralfarbbürste vertreiben, ebenfalls satt vorlegen wie oben beschrieben.
- Anstriche:
 1. *Grundanstrich*: auf saugendem Untergrund mit etwa 10 -15 % Wasser optimal streichfähig einstellen.
 2. *Schlussanstrich*: Nach frühestens 8 Stunden, mit etwa 5 - 10 % Wasser optimal streichfähig eingestellt. Bei sorgfältiger Verarbeitung ist auf kontrastarmen, farbgleichen Untergründen ein Anstrich ausreichend, bemustern.
- **Spritzverfahren (Airless):**
 - Düse: 0,79 mm / 0,031"; Spritzdruck: 150 – 180 bar; Spritzwinkel: 50°
 - Produkt unbedingt vor Gebrauch absieben.
 - Gleichmäßig und dünnsschichtig applizieren, bei Bedarf mit Bürste oder Rolle nachverschlichten.

2.5. Hilfsprodukte

- BEECK Gipsgrund fein oder grob (Korn 0,4 mm), als deckend weißer, rationeller Untergrund auf Gips, Gipskarton und kritischen Altanstrichen. BEECK Gipsgrund grob (Korn 0,4 mm) auch zur Egalisierung von Haarrissen und kleinerer Strukturmängel.
- BEECK Quarzfüller P, faserverstärkter Schlämmsatz (Pulver) für gefüllte Grund- und Zwischenanstriche. Einen Eimer BEECK Maxol á 12,5 L mit 4 bis 8 kg BEECK Quarzfüller P versetzen und mit ca. 2 kg BEECK Fixativ verdünnen. Mit etwa 10 % Wasser optimal streichfähig einstellen. Auftrag mit Rolle oder Bürste gleichmäßig, ansatzfrei und ohne Kornester. Schlussanstrich farbtongleich mit BEECK Maxol, ohne Schlämmsatz, mit etwa 10 - 15 % Wasser optimal streichfähig eingestellt.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,15 – 0,18 L BEECK Maxol pro m² und Arbeitsgang. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln, speziell bei getönten Anstrichen, auf sehr glatten oder rauen Untergründen.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Maxol mindestens 12 Monate haltbar.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-SK01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.